Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 76 (1989)
Heft: 2

Artikel: Zu diesem Heft
Autor: Uffer, Leza M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527018

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser

Durch das vorliegende Heft zieht sich wie ein roter Faden die Frage: wie kann das Verstehen des Schülers gefördert werden. Alle, die vor einer Klasse stehen, kennen die Probleme und die Schwierigkeiten, die sich letzten Endes ergeben aus der Tatsache, dass hier und jetzt eine Gruppe von jüngeren Menschen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen – an Wissen, Interessen, Energien, Lust, um nur einiges anzudeuten – sich unter der Anleitung eines älteren Menschen sich mit einer Sache lehrend und lernend auseinanderzusetzen haben, wie Schulpflicht und Lehrplan es befehlen.

Die Schule müsse näher an die Wirklichkeit des Lebens, des Alltags herankommen, in ihr müsse die Aktivität des Schülers sich entfalten können, das Lernen müsse auch in der Klasse individualisiert werden. So heissen die Rezepte für eine innere Reform der Schule, die sich nur durch unsere Arbeit Tag für Tag in unseren Klassen realisieren lässt. Eigentlich kennen wir sie alle und längst...

Ich will hier drei Gesichtspunkte aus den drei Hauptbeiträgen dieses Heftes herausgreifen, die für mich persönlich bei der Lektüre wichtig geworden sind für die Konkretisierung dieser Anliegen. Hans Aebi machte mir bewusst, dass ich als Lehrer lebenslang lernen muss, um meine Sache gut zu machen, nämlich genau diese Fähigkeit des autonomen Lernens zu fördern. Peter Geering zeigt mir, dass der berühmte Satz, wonach man aus Fehlern lerne, einen gewissen Respekt vor Fehlern verlangt. Fritz Kubli lehrt mich, dass ich mich mehr um das interessieren muss, was meine Schülerinnen und Schüler an Erfahrungen und Alltagstheorie mitbringen, und dass schon das Fragen danach motivierend wirken kann.

Leza M. Uffer

schweizer schule

76. Jahrgang Nr. 2
16. Februar 1989

STICHWORT

Thomas Bachmann:
Alles zu seiner Zeit 2

HAUPTBEITRÄGE

Interview mit Hans Aebli:
Vom Verstehen-lehren 3

Peter Geering:
Das Mathematik-Journal als Grundlage für individuelles Lernen 11

Fritz Kubli:
Warum explodiert eine Knallerbse, wenn man sie auf den Boden wirft? 21
Schülerwünsche zum naturwissenschaftlichen Unterricht

RUBRIKEN

Blickpunkt Kantone 33

Anschlagbrett 37

SCHLUSSPUNKT

Ernst Eggimann:
«Ich brauche Dich» 40

Das **Impressum,** die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 3/89** finden sich auf der 3. Umschlagseite.